

Feuerwehr erhält neue Schutzanzüge

Gemeinderat stimmt erneuter Durchführung der Mossandl-Rallye zu

Gottfrieding. (ez) Die Gemeinderatssitzung war geprägt von zukunftsweisenden Tagesordnungspunkten und das in vielerlei Hinsicht. Vorab machte sich das Gremium auf zur angrenzenden Grund- und Mittelschule. Der Bauhof hat hier die Pflasterarbeiten vorgenommen, damit die Sitzgelegenheit, die vom Elternbeirat zur Verfügung gestellt wurde, eine entsprechende Bleibe hat.

Weiter informierte Bürgermeister Gerald Rost, dass die lang gewünschte dritte Wasserstelle am Friedhof geschaffen werden konnte. Entlang der Friedhofsmauer wurde außerhalb die entsprechende Zuleitung verlegt und der Anschluss vorgenommen. Gemeinsam mit Ortspfarrer Christian Süß wurde der Platz ausgewählt, an dem sich nun ein Granitwassertrog befindet, der während der Wintermonate auch geleert werden kann. Die Wasserstelle wird bereits gut angenommen. Damit ist die Wasserversorgung in diesem Bereich des Friedhofes gewährleistet. Die Herstellung erfolgte über drei örtliche Firmen in Zusammenarbeit mit dem Bauhof.



Der Gemeinderat begutachtet verschiedene Vorhaben im Ort, die ausgeführt wurden – hier die Pflasterarbeiten an der Grund- und Mittelschule.

Neue Schutzanzüge als Investition in die Sicherheit

Die Feuerwehr Gottfrieding war mit Zweitem Kommandant Markus Meier und weiteren ehrenamtlichen Kräften vor Ort. Sie stellten neue Schutzanzüge vor. Bisher wurden für die Atemschutzgeräteträger aus Gottfrieding noch keine neuen Schutzanzüge angeschafft, es erfolgte lediglich die Ablöse bestehender Anzüge der Wehr Dingolfing. Diese sind seit vielen Jahren im Einsatz und dadurch schon in die Jahre gekommen. Die Jacken und Schutzhosen würden auch künftig

bei den Einsatzkräften zum Einsatz kommen, und zwar im Außenbereich.

Für die Atemschutzgeräteträger wünscht man sich eine entsprechende zweckmäßige und praktikable Lösung, die wieder für viele Jahre Bestand hat. Man hat hier verschiedene Modelle getestet. Die Vorteile des gewählten Schutzanzuges sprechen für sich: Sie sind länger hitzebeständig, haben eine bessere Warnwirkung, das Rettungssystem ist integriert, es gibt bessere Halterungen für Lampen und Funkgeräte, es ist kein Hackengurt erforderlich, da das IRS-System dabei ist und das zudem einen höheren Tragekomfort für die Einsatzkräfte darstellt. An den Schutzhosen sind

zudem bessere Polster an den Knien enthalten. Allein in diesem Jahr war man schon bei 19 Einsätzen, davon fünf Brandfälle mit Atemschutzgeräteträger. Bürgermeister und Gemeinderäte waren sich einig, dass man hier in die Zukunft und Sicherheit der Einsatzkräfte investiert und die 15 Komplettanzüge angeschafft werden.

Im Kindergarten St. Stephan wird ein besserer Sonnenschutz im Garten benötigt. Eine Anschaffung wäre für kommendes Jahr vorgesehen, entsprechende Angebote werden eingeholt.

Bezüglich der Erweiterung des Solarparks Gottfrieding behandelte man die eingegangenen behördlichen Stellungnahmen und arbeitete diese in das neue Deckblatt des Flächennutzungsplanes ein, der dann in Kürze in die zweite Auslegung geht. Für den Ort Ottenkofen soll eine Entwicklungs- und Abrundungssatzung entstehen, in der der Bestand aufgenommen wird. Man will versuchen, mit der Neuregelung die Bebauung mit Ersatzgebäuden zu ermöglichen. Für das Pferdegehöft in Kleinpilberskofen ist eine Einbeziehungssatzung für die bestehenden Gebäude erforderlich. Die Satzung mit dem Zweck der Pferdehaltung (keine Wohnbebauung) soll erstellt werden.

teilt: Bauantrag zum Neubau eines Carports in Gottfrieding, Rosenweg 2; Bauantrag zur Errichtung einer Dreifachgarage sowie einer Lärmschutz- beziehungsweise Sichtschutzwand in Gottfrieding, Moosstraße 10; Bauantrag zum Neubau eines Mehrfamilienhauses in Gottfrieding, Gottfriedinger Straße 12; Bauantrag zum Anbau an das bestehende Haus in Gottfrieding, Bachweg 10; Bauantrag des Landkreises Dingolfing-Landau zum Aufstellen von Informationstafeln „Brücken in die Vergangenheit“ in Gottfrieding.

Als ehrenamtlicher Wespen- und Hornissenberater ist im Gemeindebereich Stefan Fleischmann aus Dingolfing tätig. Seine Dienstleistungen umfassen die Beratung der Bürger am Telefon und vor Ort, die Begutachtung der Nester und Bestimmung der Art sowie die Entscheidung über den Umgang mit den Wespen und Hornissen.

Dem Vorhaben des MSC Mamming zur Durchführung der Mossandl-Rallye wurde zugestimmt, die Streckenführung entspricht der Vorjahresstrecke. Die Deutsche Bahn plant die Ertüchtigung des Bahnübergangs „Mühlenweg“. Dieser soll auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden, an den Kosten ist die Gemeinde mit rund einem Drittel beteiligt. Der Gemeinderat wünscht Informationen über die anfallenden Kosten der jeweiligen Lösungsansätze, eine Zustimmung soll die günstigere Variante erhalten.

Baugesuche der Bürger

Folgenden Baugesuchen wurde das gemeindliche Einvernehmen er-



Den Golfsport kennengelernt

Marklkofen/Grünbach. (ez) Der Golfclub Schloßberg ist beliebter Anlaufpunkt für jene, die dem Golfsport nachgehen. Nun hatten zehn Buben und Mädchen die Möglichkeit, im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Marklkofen/Frontenhausen mit PGA-Golflehrer Andreas Sagerer im Golfclub Schloßberg in den Sport hineinzuschnuppern.

Nach der Begrüßung machte man sich auf zum Übungs-Grün, denn Ziel des Spiels ist es, denn Ball mit möglichst wenig Schlägen im Loch zu versenken. Dazu durften die Teilnehmer mit dem Putter das Einlochen vorab üben. Dabei erklärte ihnen Andreas Sagerer die richtige Haltung des Schlägers und auch, wie man sich zum Ball stellen soll. Nach dieser ersten Übungseinheit lernten die Kinder das „Chippen“ mit dem Pitching Wedge. Nicht an jedem Loch sei es möglich, mit dem ersten Schlag auf das Grün zu kommen.

Bei kurzen Schlägen rund ums Grün erfolgt die Annäherung zur

Fahne mit diesem Schlag. Auch hier führte der Lehrer den Schlag vor und es bestand ausreichend Möglichkeit, mit einem vollen Korb Bälle fleißig zu üben.

Als letzter Schlag wurde der Abschlag geübt. Nachdem der Ball auf dem Tee seinen Platz gefunden hat, hieß es – Blick zum Ball, locker Durchschwingen – und am besten natürlich treffen. So mancher Schuss erreichte die 100-Meter-Marke, bei anderen Schlägen flog mehr das Gras, aber Übung mache ja bekanntlich den Meister. Das Erlernte durften die Nachwuchsgolfer dann noch auf einer Bahn austesten und probieren und mussten dabei feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, den Ball mit den vorgegebenen Schlägen zu „versenken“.

Einmal wöchentlich besteht für Jugendliche die Möglichkeit, im Golfclub Schloßberg im Rahmen des Jugendtrainings den Sport zu erlernen. Interessierte sind zu einem unverbindlichen Testen eingeladen, die entsprechenden Ausrüstungsgegenstände sind vorhanden.



Die neuen Schutzanzüge der Feuerwehr (rechts) verglichen zu den alten.